

Änderungsvorschlag für den OPS 2018

Bearbeitungshinweise

1. Bitte füllen Sie für inhaltlich nicht zusammenhängende Vorschläge jeweils ein eigenes Formular aus.
2. Füllen Sie dieses Formular elektronisch aus. Die Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur **strukturell unveränderte digitale** Kopien im DOCX-Format angenommen werden.
3. Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß unten stehendem Beispiel; verwenden Sie Kleinschrift ohne Umlaute und ß, ohne Leer- oder Sonderzeichen und ohne Unterstrich:
ops2018-kurzbezeichnungdesinhalts.docx; *kurzbezeichnungdesinhalts* sollte nicht länger als 25 Zeichen sein. **Beispiel: ops2018-komplexxkodefruehreha.docx**
4. Senden Sie Ihren Vorschlag ggf. zusammen mit Stellungnahmen der Fachverbände unter einem prägnanten Betreff als E-Mail-Anhang bis zum **28. Februar 2017** an **vorschlagsverfahren@dimdi.de**.
5. Der fristgerechte Eingang wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Heben Sie diese **Eingangsbestätigung** bitte als Nachweis auf. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten, wenden Sie sich umgehend an das Helpdesk Klassifikationen (0221 4724-524, klassi@dimdi.de).

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Bitte berücksichtigen Sie bei der Erarbeitung eines OPS-Vorschlags die [‘Gesichtspunkte für zukünftige Revisionen des OPS’](#) in der aktuellen Fassung:

www.dimdi.de – Klassifikationen ... – OPS – Vorschlagsverfahren – 5. Gesichtspunkte ...

Änderungsvorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** eingebracht werden. Dies dient der fachlichen Beurteilung und Bündelung der Vorschläge, erleichtert die Identifikation relevanter Vorschläge und trägt so zur Beschleunigung der Bearbeitung bei.

Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.

Einzelpersonen werden gebeten, ihre Vorschläge vorab mit allen für den Vorschlag relevanten Fachverbänden (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) abzustimmen. Für Vorschläge, die nicht mit den inhaltlich zuständigen Fachverbänden abgestimmt sind, leitet das DIMDI diesen Abstimmungsprozess ein. Kann die Abstimmung nicht während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden, so kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Einräumung der Nutzungsrechte

Mit Einsendung des Vorschlags räumen Sie dem DIMDI das Nutzungsrecht an dem eingereichten Vorschlag ein.

Erklärung zum Datenschutz

Speicherung, Verarbeitung und Weitergabe an Dritte

Alle im Formular gemachten Angaben werden zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und an die an der Bearbeitung des Vorschlags Beteiligten weitergegeben.

Veröffentlichung auf den Internetseiten des DIMDI

Die Veröffentlichung der Vorschläge auf den Internetseiten des DIMDI ist zeitlich nicht befristet. Sie dient einerseits der Transparenz des jeweiligen laufenden Verfahrens. Andererseits soll sichergestellt werden, dass den Anwendern des OPS alle eingegangenen Vorschläge auch über das konkrete Verfahren hinaus als Grundlage für Vorschläge in künftigen Verfahren zur Verfügung stehen und dass Interessierte mit Einreichern von Vorschlägen in Kontakt treten können.

Wir bitten Sie, die Einräumung der Nutzungsrechte und die gemäß Datenschutzgesetzgebung erforderliche Erklärung zum Datenschutz zu bestätigen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Pflegerat
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	DPR
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	www.deutscher-pflegerat.de
Anrede (inkl. Titel) *	Frau
Name *	Lemke
Vorname *	Andrea
Straße *	Alt-Moabit 91
PLZ *	10559
Ort *	Berlin
E-Mail *	info@deutscher-pflegerat.de
Telefon *	030/21915757

Einräumung der Nutzungsrechte *

- ☒ Ich als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag versichere, dass ich berechtigt bin, dem DIMDI die nachfolgend beschriebenen Nutzungsrechte an dem Vorschlag einzuräumen. Mit Einsendung des Vorschlags wird die folgende Erklärung akzeptiert:
 'Gegenstand der Nutzungsrechteübertragung ist das Recht zur Bearbeitung und Veröffentlichung des Vorschlags im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS komplett oder in Teilen und damit Zugänglichmachung einer breiten Öffentlichkeit. Dies schließt sprachliche und inhaltliche Veränderungen ein. Dem DIMDI werden jeweils gesonderte, räumlich unbeschränkte und nicht ausschließliche Nutzungsrechte an dem Vorschlag für die Dauer der gesetzlichen Schutzfristen eingeräumt. Die Einräumung der Nutzungsrechte erfolgt unentgeltlich.'

Erklärung zum Datenschutz *

- ☒ Ich nehme zur Kenntnis, dass ich die nachstehenden Einwilligungen in Bezug auf die personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.
- ☒ Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte (Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe OPS und weitere an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligte Experten) weitergegeben werden.
- ☒ Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

2. Ansprechpartner/-in (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	Universitätsklinikum Halle (Saale)
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	UKH
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	www.medizin.uni-halle.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Dr.
Name *	Jahn
Vorname *	Patrick
Straße *	Ernst-Grube-Straße 30
PLZ *	06120
Ort *	Halle
E-Mail *	patrick.jahn@uk-halle.de
Telefon *	0345/5572206

Erklärung zum Datenschutz *



Ich nehme zur Kenntnis, dass ich die nachstehenden Einwilligungen in Bezug auf die personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.



Ich bin als Ansprechpartner/-in damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte (Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe OPS und weitere an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligte Experten) weitergegeben werden.



Ich bin als Ansprechpartner/-in damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Etablierung eines OPS-Kodes für 1:1 Betreuung

4. Mitwirkung der Fachverbände *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

- ☒ Dem/Der Vorschlagenden liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

Bundesverband Geriatrie e.V.
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e.V.
Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e.V.

5. Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines bisher nicht spezifisch kodierbaren Medizinproduktes charakterisiert ist *

- ☐ Nein
☐ Ja

a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

b. Datum der letzten CE-Zertifizierung und Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Neuer OPS-Kode

Hinw.:

Ein Kode aus diesem Bereich ist nur für Leistungen anzugeben, die in Einrichtungen im Geltungsbereich des § 17b KHG erbracht wurden und ist nur auf Normalstation/IMC zu kodieren

Ein erhöhter Betreuungsaufwand ist definiert durch eine 1:1-Betreuung. 1:1-Betreuung bedeutet, dass eine Person einen einzelnen Patienten individuell zusammenhängend betreut. Diese 1:1-Betreuung muss über einen Zeitraum von mindestens 2 Stunden ohne Unterbrechung fortlaufend durchgeführt werden. Mehrere Zeiträume von jeweils mindestens 2 Stunden sind zu einer Gesamtsumme zu addieren und mit einem Kode unter 9-xxx.y zu kodieren. Ein Kode aus diesem Bereich ist nur einmal pro stationären Aufenthalt anzugeben

Mindestmerkmale:

Ärztliche Anordnung zur Einleitung oder Fortführung der Betreuungsmaßnahmen

Die Betreuung erfolgt durch Angehörige der pflegerischen Gesundheitsfachberufe mit mind. einjähriger Ausbildung

9-xxx.0 Mindestens 2 bis 4 Stunden

9-xxx.1 Mehr als 4 bis 8 Stunden

9-xxx.2 Mehr als 8 bis 12 Stunden

9-xxx.3 Mehr als 12 bis 16 Stunden

9-xxx.4 Mehr als 16 bis 20 Stunden

9-xxx.5 Mehr als 20 bis 24 Stunden

9-xxx.6 Mehr als 24 Stunden

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags**a. Problembeschreibung ***

Aufgrund des demografischen Wandels nimmt die Zahl der Patienten mit kognitiven Einschränkungen dtl. zu. Auch wenn diese Patienten überwiegend nicht aufgrund der kognitiven Einschränkungen z.B. im Rahmen einer Demenzerkrankung krankenhausbehandlungsbedürftig sind, haben die Einschränkungen einen erheblichen Einfluss auf den Behandlungs- sowie Genesungsverlauf der akut zu behandelnden Erkrankung. Häufig entsteht aufgrund der kognitiven Einschränkungen eine besondere pflegerische Betreuungssituation verbunden mit einem erhöhten Pflegebedarf (z.B. Überwachung bei notwendiger Fixierung). Eine ähnliche Situation entsteht auch bspw. postoperativ in deliranten Zuständen.

Diese notwendige 1:1 Betreuung ist bisher nicht über einen OPS-Kode im 17b Bereich abbildbar.

Um eine Trennung von einfachen unqualifizierten Sitzwachen zu erreichen, die mit diesem OPS nicht gemeint sind, wird eine mind. 1jährige Ausbildung in einem Gesundheitsfachberufe - gemäß der Definition des Wissenschaftsrates aus dem Jahre 2012 verwendet. Demnach wird der

Begriff Gesundheitsfachberufe für solche Gesundheitsversorgungsberufe verwendet, deren Ausbildung auch an Berufsfachschulen - also nicht hochschulisch - stattfindet. Hierzu zählen Pflegeberufe wie Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Altenpflege bzw. auch die Gesundheits- und Krankenpflege- oder Altenpflegehelfer mit mind. 1-jähriger Ausbildung), die

Therapieberufe (Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie) und die Hebammen

und Entbindungspfleger. (Wissenschaftsrat (2012) Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen, Drs. 2411-12).

Leistungen im Sinne dieser OPS-Ziffer können allerdings ausschließlich Angehörige der pflegerischen Gesundheitsfachberufe erbringen. In den Mindestmerkmalen erfolgt eine Eingrenzung auf die pflegerischen Gesundheitsfachberufe. Nur diese dürfen Leistungen im Sinne dieses OPS erbringen.

Die Textierung der Mindestmerkmale dieser OPS-Ziffer lehnt sich eng an die für den 17d-Bereich zur Abbildung dieser spezifischen 1:1-Betreuungssituation zur Verfügung stehenden OPS-Ziffer an.

Eine Kodierung auf Intensivstationen ist durch die Formulierung 'ist nur auf Normalstationen/IMC zu kodieren' ausgeschlossen.

Gefordert wird eine über mind. 2 Std. andauernde ununterbrochene 1:1-Betreuung, die zudem nur nach ärztlicher Anordnung für die Kodierung dieser OPS-Ziffer herangezogen werden darf.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Eine erforderliche 1:1-Betreuung ist Ausdruck eines erhöhten Pflegebedarfs und ist stets mit einem dtl. erhöhten Personalaufwand verbunden. Dieser geht mit erhöhten Kosten einher.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☒ Standard (z.B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- ☐ Etabliert (z.B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- ☐ In der Evaluation (z.B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Experimentell (z.B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Unbekannt

Falls für die Bearbeitung des Vorschlags relevant: Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

Ausgehend von einem Wert für die Pflegeminute von 0,45€ entstehen pro Stunde ca. 27€ pro Stunde. Je nach Dauer der erforderlichen 1:1 Betreuung sind die Pflegeaufwände entsprechend ableitbar.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren
(Schlüsselnummern) *

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung
relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen
Organisation abgestimmt werden.)

8. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)